

Pilotprojekt in Berlin Brandenburg erfolgreich beendet

Eisenbahn-Verrechnungsstelle bvs-EBA steht jetzt allen Prüfern zur Verfügung

Die vpi-EBA bittet alle Beteiligten, Prüfaufträge jetzt nur noch über die bvs-EBA abzuwickeln

Seit dem 1. März 2010 steht allen Prüfern, die in Deutschland bautechnische Nachweise im Eisenbahnbau erbringen, in Mainz eine Bewertungs- und Verrechnungsstelle zur Verfügung. Diese bvs-EBA hat ihre Arbeit am 1. September 2009 aufgenommen, kurz zuvor war (mit Datum vom 19. Juni 2009) auch eine neue „Verwaltungsvorschrift für die modifizierte Bauaufsicht im Ingenieurbau, Oberbau und Hochbau (VVBau)“ in Kraft getreten, die sich von ihren Vorgängerinnen vor allem dadurch unterscheidet, dass die Eisenbahnen des Bundes (EdB) die Prüfer direkt beauftragen müssen.

Eine Bewertungs- und Verrechnungsstelle (BVS) – nach dem Muster der BVS in vielen Bundesländern im bauaufsichtlichen Bereich des Hochbaus gemäß Landesbauordnungen – auch für die

Prüfaufträge im Eisenbahnbau einzurichten, waren bekanntlich die Vereinigung der Sachverständigen und Prüfer für bautechnische Nachweise im Eisenbahnbau (vpi-EBA) und das Eisenbahn-Bundes-

amt (EBA) vor einiger Zeit übereingekommen.

Die konkrete Arbeit der neuen Bewertungs- und Verrechnungsstelle in Mainz wurde, was zwischen der vpi-EBA und dem EBA seinerzeit auch so abgesprochen worden war, mit einem Testlauf in Berlin-Brandenburg begonnen, wo seit dem 1. September 2009 alle entsprechenden Aufträge über die bvs-EBA abgewickelt worden sind. Von September bis Dezember 2009 wurden rund 100 Baumaßnahmen von der bvs-EBA in Mainz be-

BVPI Arbeitstagung Anfang September in Landau in der Pfalz

Geplant: Ein Forum mit Diskussionen über aktuelle Themen rund ums Prüfen

Die diesjährige Arbeitstagung der Bundesvereinigung der Prüfsachverständigen für Bautechnik findet vom 9. bis 11. September nicht, wie geplant in Neustadt an der Weinstraße statt, sondern im benachbarten Landau in der Pfalz. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, dem 9. September, mit der Mitgliederversammlung der BVPI.

Für die Fachvorträge am Freitag und Samstag, dem 10. und 11. September, sind folgende Themenblöcke vorgesehen:

- Normung,
- Baurecht,

- Bauproduktenverordnung,
- Prüfen im Verkehrswegebau.

Aufgrund der entsprechenden positiven Erfahrungen der Arbeitstagung 2009 möchten der Vorstand und die Geschäftsstelle der Bundesvereinigung ihren Mitgliedern auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit bieten, in einem Forum aktuelle fachliche, berufspolitische und berufsrechtliche Themen zu diskutieren, die sich auf dem weiten Feld des Prüfens ergeben. Gerade unter dem Eindruck der Ereignisse beim U-Bahnbau in Köln dürfte es,

so vermuten die Veranstalter, reichlich Zündstoff und ergiebig diskutabile Gesprächspunkte geben.

Die Geschäftsstelle in Berlin nimmt ab sofort Vorschläge aus der Mitgliedschaft zu diesem Programm entgegen, entweder als Fragen oder als Angebote für Kurzvorträge.

► BVPI
Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin
Tel.: 030/31 98 914-0
Fax: 030/31 98 914-19
info@bvpi.de
www.bvpi.de

wertet und teilweise auch abgerechnet. Dadurch konnten sehr viele wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Gleichzeitig konnte die bvs-EBA sich auf diese Weise in kurzer Zeit als Anlaufstelle für alle Abrechnungsfragen etablieren, die hinsichtlich der Prüfung von bautechnischen Nachweisen nach der neuen VVBau bisher aufgetaucht sind. Während dieser Zeit wurden auch von allen Prozessbeteiligten ausschließlich positive Rückmeldungen geäußert.

Gelegentliche Schwierigkeiten während der Einführungsphase waren nach Auskunft des Geschäftsführers der bvs-EBA, Dipl.-Ing. Karsten Loche, in der Regel nur auf einen unzureichenden Informationsfluss zwischen den verschiedenen Stellen zurückzuführen, seien aber, so Loche, immer schnellstmöglich und in kollektiver Atmosphäre beseitigt worden. Loche und die für die bvs-EBA tätigen Experten haben auch keinen Zweifel daran, dass die Zusammenarbeit in den nächsten Monaten auf allen Seiten mit wachsender Erfahrung noch reibungsloser erfolgen wird.

Die bvs-EBA arbeitet zurzeit noch ohne eigenes Personal. Um die Kosten niedrig zu halten, werden die Dienstleistungen der bvs-EBA über einen Dienstleistungsvertrag von der BVS Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar erbracht.

Seit Anfang März steht die bvs-EBA nun allen Prüfern im Bundesgebiet zur Verfügung. Auch die Arbeit am Einführungserlass des EBA ist nach Auskunft

des EBA in Vorbereitung und dürfte in absehbarer Zeit abgeschlossen werden können.

Die vpi-EBA bittet jetzt als Gesellschafterin der bvs-EBA, alle Beteiligten, ihre Prüfaufträge im Eisenbahnbau nur noch über die bvs-EBA abzuwickeln, um die Abläufe zu verschlanken und zu beschleunigen sowie die bvs-EBA auf wirtschaftlich gesunde Füße zu stellen.

► **Bewertungs- und Verrechnungsstelle der Prüfer für bautechnische Nachweise im Eisenbahnbau**
 bvs-EBA GmbH & Co. KG
 Hintere Bleiche 38
 55116 Mainz
 Tel.: 061 31/90 62 00-30
 Fax: 061 31/90 62 00-62
 E-Mail: info@bvs-eba.de
www.bvs-eba.de

Dr.-Ing. Jörg Erdmann wiedergewählt

Landesvereinigung NRW rüstet sich mit neuem Vorstand für die Zukunft

Die Mitgliederversammlung der Landesvereinigung NRW der Prüferingenieure für Baustatik hat anlässlich ihrer alljährlichen Sitzung turnusgemäß die Wahlen des in den nächsten beiden Jahren tätigen Vorstandes durchgeführt. Mit Blick auf die künftig anstehenden besonderen Herausforderungen und die erforderlichen Neuausrichtungen im baustatischen Prüfbereich erfolgte die Zusammensetzung des neuen Vorstandes wie folgt: Als 1. und 2. Vorsitzender wurden Dr.-Ing. Jörg Erdmann und Dipl.-Ing. Dipl. Wirtsch.-Ing. Karl-Theo Reinhart wiedergewählt; in den Erweiterten Vorstand wurden Dr.-Ing. Hans-Frank Hogeweg, Dr.-Ing. Titus Klöcker, Dipl.-Ing. Winfried Neumann, Dipl.-Ing. Linus Peuckert und Dipl.-Ing. Alexander Pirlet gewählt.



Der neue Vorstand der Landesvereinigung der Prüferingenieure in NRW (v.l.n.r.): Dr.-Ing. Titus Klöcker, Dipl.-Ing. Linus Peuckert, Dr.-Ing. Hans-Frank Hogeweg, Dr.-Ing. Jörg Erdmann, Dipl.-Ing. Dipl. Wirtsch.-Ing. Karl-Theo Reinhart, Dipl.-Ing. Winfried Neumann und Dipl.-Ing. Alexander Pirlet.

Mit diesem deutlich verjüngten Gremium ist nach Ansicht des neuen Vorstandes der Übergang zu jenem Führungspersonal des Verbandes sichergestellt, das die Landesvereinigung mit ihren 84 Mitgliedern in die

Zukunft führen kann. Die Mitglieder des neuen Vorstandes dankten dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Uwe Thormählen für seinen langjährigen Einsatz in der Landesvereinigung.